Ein ungekrönter König Foto Keystone

Al Capone, das Haupt der amerikanischen Alkoholschmuggelbanden

Chauffeur und sein Lieblingshund getötet. Eines Abends kehrte er mit seiner Frau von einer Gesellschaft nach Hause zurück, und gerade als er seinen Kindern Gute Nacht sagen wollte, trafen ihn durch das Fenster mehrere Kugeln. Die Ärzte retteten sein Leben. Nach längerem Aufenthalt im Spital beschloß er, sein Privatleben für einige Zeit aus seinem Heim in ein Gefängnis zu verlegen. Hier würde er wenigstens sicher sein. So erfreute er sich ein Jahr lang ungestörter Erholung, ohne irgendeine Annehmlichkeit des Lebens entbehren zu müssen. Das läßt sich ja in Chikago, wo man mit viel Geld alles und jedermann kaufen kann (vom Richter und Polizeipräsidenten bis zum Staatsanwalt, vom Bürgermeister bis zum Gefängniswärter) leicht arrangieren. Er wurde gewarnt, daß seine Feinde ihn noch immer umlauerten, und so zog er sich aus dem Gefängnis unter Benützung der schnellsten Transportmittel — Aeroplan, Automobil, Dampfer — unmittelbar in sein Vaterland Italien zurück. Ihn begleiteten seine Frau und ein Barvermögen von mehr als einer Million Dollars. Heute führt er das beschauliche Dasein eines Gutsherrn auf seinem Besitztum in der Nähe von Neapel und erregt bei niemand Anstoß.

Der „Große" Jim Colosimo hätte gut getan, wenn er Torrios Beispiel gefolgt wäre. Aber er war ein Starrkopf. Er war allen internationalen Berühmtheiten, die nach Chikago kamen, durch seinen vornehmen Restaurantbetrieb an der Ecke der Wabash- und der 22. Straße — dem „Savoy" der gewaltigen Metropole des amerikanischen Westens, wohl bekannt. Vom Straßenkehrer stieg er durch kleinere Erpressungen bis zum Inhaber eines „Salons" auf, und er war bereits wohlhabend, als er eine hübsche Brünette, Victoria Moresco, Inhaberin der beiden prunkvollsten Freudenhäuser Chikagos, zur Frau nahm. So ergab sich ein erträgnisreicher Nebenerwerb, der ihm die Mittel verschaffte, in großzügiger Weise den Alkoholschmuggel zu organisieren, als Chikago „trockengelegt" wurde. Colosimo war ein bärenstarker, unerschrockener, brutaler Mensch, der auch vor Mord nicht zurückscheute. Als einmal die „Schwarze Hand" von ihm die Zahlung von 5000 Dollars forderte, die unter eine Eisenbahnbrücke gelegt werden sollten, legte er das Geld tatsächlich an die bezeichnete Stelle und versteckte sich, mit einem Maschinengewehr bewaffnet, in der Nähe. Als die vier Abgesandten der „Schwarzen Hand" erschienen, eröffnete er das Feuer und streckte drei nieder, während der vierte, arg durchlöchert, entkam . . . Und dann, nach vielen Jahren des Ehelebens, verliebte er sich. Das Mädchen, eine australische Sängerin namens Dale Collins, war nach Chikago verschlagen worden. Ein Agent schickte sie zu Colosimo. Colosimo erblickte sie in seinem Büro — ein schönes, schüchternes, hilfloses Geschöpf. Er rührte sie nicht an. Zum erstenmal in seinem Leben vielleicht fühlte

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971616A-19312700/24 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT